# Trotz Gerichtsentscheid: Streit geht weiter

## Für 24 Stunden war Olaf Claus kein Bürgermeister von Boltenhagen, seit gestern ist er wieder im Amt – vorläufig.

*Von Kerstin Schröder und Michael Prochnow*

**Boltenhagen** – Der Rechtsstreit zwischen dem Amt Klützer Winkel und Boltenhagens Bürgermeister Olaf Claus nimmt kein Ende. Am Dienstag hat das Schweriner Verwaltungsgericht entschieden, dass die Klage des Boltenhagener Bürgermeisters gegen eine Entscheidung des Amtes unzulässig sei. Doch beendet ist die juristische Auseinandersetzung, bei der es um die Frage geht, ob Olaf Claus Bürgermeister ist oder nicht, noch längst nicht. Denn Claus hat inzwischen Widerspruch eingelegt, gegen den wiederum das Amt Klützer Winkel rechtlich vorgeht.

Aber von vorn: Weil Olaf Claus nach der Fusion der Gemeinde Boltenhagen mit dem Amt Klützer Winkel keine Erklärung abgegeben hat, ob er das Mandat als Bürgermeister annehme oder im Amt arbeiten wolle, hatte die Vorsitzende der Gemeindevertretung ihn von seiner Funktion als Bürgermeister entbunden. Dagegen hatte Claus vor dem Verwaltungsgericht geklagt. Allerdings mit den falschen rechtlichen Mitteln, wie das Verwaltungsgericht jetzt festgestellt und die Klage abgewiesen hat. Damit war Claus mit Verkündung der Entscheidung am Dienstag kein Bürgermeister mehr – bis gestern.

„Mein Anwalt und ich haben daraufhin Widerspruch gegen die damalige Entscheidung eingelegt. Der hat eine aufschiebende Wirkung, somit bin ich wieder Bürgermeister“, erklärte Olaf Claus gegenüber der OZ. Er sei der festen Überzeugung, dass der Widerspruch zwischen Amt und Mandat ihn nicht betreffe. „Mit der Übernahme durch das Amt Klützer Winkel sind die Mitarbeiter der Gemeinde übernommen worden, der Bürgermeister ist Wahlbeamter und kein Mitarbeiter.“ Das Amt Klützer Winkel vertritt eine andere Auffassung. Olaf Claus: „Wer Recht hat, das muss am Ende ein Gericht entscheiden.“

Wie Maria Schultz, die derzeit Kathrin Pardun als Leitende Verwaltungsbeamtin vertritt, sagte, sei die Entscheidung des Verwaltungsgerichts ein erster Schritt in die richtige Richtung. Auch wenn durch den Widerspruch die Situation wieder schwieriger geworden ist. Und diese Angelegenheit ist längst nicht die einzige, die vor Gericht landet. Der Streit um die Beschäftigung des Bürgermeisters im Klützer Amt beziehungsweise dessen Forderung, ihn in den Ruhestand zu versetzen, ist mittlerweile Angelegenheit des Oberverwaltungsgerichts in Greifswald. Ulrich Sager (FDP) sagt, er finde es „schade“, wie Olaf Claus mit den Bürgern umgeht. „Er wusste vor der Wahl, dass man nicht beides machen kann – im Amt arbeiten und Bürgermeister sein“, betont Sager. Trotzdem habe Claus nicht auf eins verzichtet, obwohl er es angekündigt habe. „Es gibt genug in der Gemeinde zu tun, aber wir kommen einfach nicht voran“, kritisiert Sager. Christian Schmiedeberg (CDU) meint: „Das juristische Hin und Her mit dem Bürgermeister versteht mittlerweile keiner mehr, ich ehrlich gesagt auch nicht.“ Die Diskussion um den Bürgermeister-Posten habe sich längst zu einer Provinzposse entwickelt.

Und ein Ende des Rechtsstreits ist nicht in Sicht. Wie Maria Schultz gestern mitteilte, plane man von Seiten des Amtes, gegen den Widerspruch von Olaf Claus vorzugehen. Damit wäre die aufschiebende Wirkung aufgehoben. „Dann wäre er kein Bürgermeister mehr.“

### Einwohnerversammlung am 21. März

**Die Einladungen** sind raus, der Kur- und Festsaal in Boltenhagen ist gebucht. Am Mittwoch, 21. März, hat Boltenhagens Bürgermeister Olaf Claus zu einer Einwohnerversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen „Informationen über allgemein bedeutsame Gemeindeangelegenheiten“.

„Ich durfte auf der letzten Gemeindevertretersitzung nicht sonderlich viel sagen, das will ich nachholen“, kündigt der Bürgermeister an. Dabei werde er vor allem zu den aktuellen Geschehen Stellung nehmen.

**Die spannende Frage** ist allerdings, wer am kommenden Mittwoch der amtierende Bürgermeister von Boltenhagen ist. Denn sollte das juristische Kräftemessen zwischen Amt und Olaf Claus zugunsten der Klützer Verwaltung ausfallen, dann würde der erste Stellvertreter nachrücken. In diesem Fall würde Christian Schmiedeberg die Versammlung leiten.

**Olaf Claus** selbst geht allerdings davon aus, dass er auch in der kommenden Woche als Gemeindeoberhaupt fungiert. Eingebüßt hat er – bis zu einer Entscheidung – sein Stimmrecht als Gemeindevertreter.

*Olaf Claus: Er ist zwar als Bürgermeister von Boltenhagen gewählt. Es wird jedoch darüber gestritten, ob er das Amt ausüben darf.* Foto: Archiv